

N o t i z e n.

Nach der gedruckten Nachricht von dem hiesigen Waisenhanse, sind in dem Rechnungsjahre von Wasp. 1806 bis 1807 an Gaben und Vermächtnissen dieser Anstalt zugefallen: 1520 Thaler. Die gesammte Einnahme für jenes Jahr betrug 7235 Thlr. 8 gl. 7½ pf. Die Ausgabe 6393 Thlr. 16 gl. 4½ Pf. Von 49 Knaben, die im Anfange jenes Zeitraums in der Anstalt waren, sind 6 entlassen und 1 gestorben, von 39 Mädchen 9 entlassen. Von 59 Individuen, welche, theils als muthwillige Bettler, theils wegen Diebereien, zur Besserung und Strafe eingeliefert waren, sind 51 wieder entlassen worden.

Den französischen Chemikern Thenard und Gay-Lussac ist es gelungen, die Potasche und Soda zu zerlegen, und die darin enthaltenen Metalle durch chemische Mittel, ohne Hülfe der Voltaischen Säule, heraus zu ziehen. Sie bewirkten diese Zerlegung, indem sie jene Alkalien mit Kohle und Eisen bei starkem Feuer behandelten. Mit Kohle geben Potasche oder Soda nur eine schwarze Masse, welche sich entzündet, wie Phosphor, sobald sie mit der äußern Luft in Berührung kommt, und sogleich in Flammen geräth, wenn man sie ins Wasser wirft; allein man erhält vollkommen reines Metall, wenn man statt der Kohle Eisen braucht. Thenard und Gay-Lussac haben dem französischen Institute mehrere Grammen (Scruples) davon vorgelegt, die aus einem einzigen Versuche mit 30 Grammen (ungefähr 3 Loth) Alkali gewonnen waren. Sie haben mit diesen Metallen bereits sehr interessante Proben gemacht, deren Resultate sie bald bekannt machen werden. Sie

versichern, daß sie dieselben in großer Menge hervorbringen können, und daß es ihnen daher leicht seyn werde, das Verhalten derselben zu anderen Körpern zu erforschen. Diese Thatsache ist desto interessanter, da man durch Hülfe des Galvanismus sich nie eine hinlängliche Menge von diesen Metallen verschaffen konnte, um sie zu erforschen, und da hieraus hervorgeht, daß die chemischen Agentien wenigstens eben so mächtig sind, als das elektrische Fluidum.

Auf das Verlangen, welches der französische Kaiser am Ende des Jahres 1806 äußerte, den Anbau der Baumwolle in Frankreich einzuführen, sind im vorigen Jahre in den südlichen Departements (namentlich Depart. des Landes, Gers, Ost-Pyrenäen, de l'Herault, du Gard, de la Drome, von Aucluse, Rhone-Mündungen, du Var, Marengo, Po [ehemals Piemont], Solo in Corsica —) Versuche gemacht worden, welche zu der Erwartung berechtigen, daß diese Pflanze in jenen Gegenden sehr gut gedeihen werde. In diesem Jahre sollen die Versuche in weitem Umfange fortgesetzt werden. Für jedes Kilogramm geernteter und bis zum Spinnen zubereiteter Baumwolle bezahlt die Regierung eine Prämie von 1 Franken.

In London wird gegenwärtig ein Verzeichniß der berühmten Büchersammlung des Tippu Saib gedruckt, welche die Engländer vor einigen Jahren erbeuteten. Dasselbe enthält über 1000 arabische, persische und hindostanische Handschriften, worunter sich mehrere sehr interessante befinden.